

Die schönste Straße der Welt

Harrel-RacingStandard heißt die konsequente Vollendung eines seit über 50 Jahren nahezu unveränderten Spielzeugs, der Autorennbahn. Die erste modulare Slot-Car-Autorennbahn, die sich „Straße“ nennt, kommt aus Solingen. Beim Weg in das spezielle Luxus-Segment unterstützt das NRW.Europa-Team.

Eigentlich stellt der Entwickler der Slot-Car-Rennbahn Harald Dannert in seinem Unternehmen PKKT GmbH vor allem Kunststoffteile her. Seine Maxime dabei heißt: Langlebigkeit, Zuverlässigkeit und Funktionalität. Mit dieser Messlatte ging er auch sein neues Produkt an: die patentierte erste modulare SlotCar-Straße, die stabil und verwindungssteif einen stabilen Aufbau ermöglicht und auf lange Strecken ohne Zwischenstromeinspeisung auskommt. Dafür vereinte Dannert das Beste aus drei Welten. Heraus kam ein Hybrid aus Holz, Kunststoff und Metall.

Die Stromversorgung erfolgt wie bei anderen Anbietern über Metallstreifen aus Edelstahl. Allerdings, so Dannert, der damit Autofans, Rennfahrer, SlotCar Clubs und Kindheitsträumer begeistern möchte, deutlich ausgereifter: „Der eigentliche Clou steckt im Inneren der Module. Solide Kupferkabel verbinden Buchsen und Stecker und geben den Strom an die Edelstahlstreifen lediglich ab. Damit ist die Ringleitung ab Werk fest verbaut und der Übergangswiderstand minimal. Wir versprechen damit eine stabile Stromversorgung für Strecken bis zu 100 Metern und das mit nur einem Trafo.“

Vorerst ist die Harrel-RacingStandard als klassische analoge SlotCar Rennstrecke konzipiert. Für die Zukunft jedoch sind Weichenmodule geplant, mit denen ein digitaler Fahrbetrieb möglich wird. Als Übergangslösung gibt es ein Adaptermodul, mit dem der Wechsel auf

Kunststoffschielen anderer Hersteller möglich wird. Produziert werden die Module im eigenen Betrieb in Solingen.

Vertriebsmodelle und Märkte

Bislang läuft der Vertrieb ausschließlich über das Direktgeschäft, wobei die Harrel-RS-Crew jeden Kunden individuell betreut. Um den Vertrieb zu professionalisieren und perspektivisch auch im Ausland zu agieren, nutzt Dannert das Know-how der NRW.Europa-Experten bei ZENIT. So unterstütze ihn das Team unter anderem bei der Entwicklung von Vertriebsmodellen für das hochpreisige Produkt, recherchierte nach Plattformen, die im Luxussegment angesagt sind und suchte nach Vertriebsquellen auch im Ausland. Binnen kürzester Zeit ging dadurch ein Auftrag aus Thailand ein, der mit Unterstützung der NRW.Europa-Experten administrativ abgewickelt wurde.

Durch die gemeinsame Durchführung des ersten Auftrages in einem Drittland konnte sich das Unternehmen mit den Abläufen bei der Abwicklung von Drittlandsgeschäften vertraut machen und gewann Entscheidungssicherheit. Dazu gehört unter anderem die Kompetenz, Abwicklungskosten zu kalkulieren und diese in zukünftige Angebotskalkulation einfließen zu lassen. Das spart nicht nur Zeit, sondern lässt das Unternehmen selbstbewusster auf neuen Märkten agieren.



<https://harrel-rs.com/>

NRW.Europa-Ansprechpartner:
ZENIT-Beraterin Karina Holtkamp
kh@zenit.de

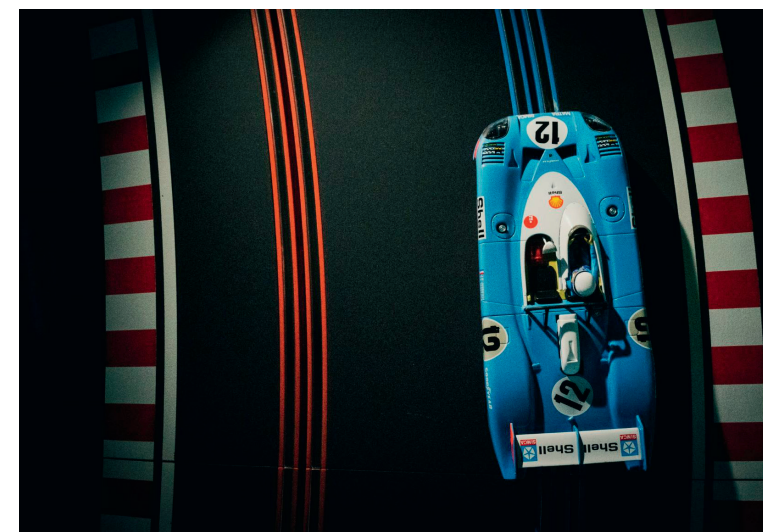


Hommage an Steve McQueens „Le Mans“ von 1971.



Die Straße für Slotcars im Maßstab 1:24 ...

... und für Fahrzeuge im Maßstab 1:32.



- Unterstützung bei der Vertriebsstrategie
- Marktrecherche
- Zielgruppenanalyse

„Die Angebote des NRW.Europa-Teams sind sehr interessant und hilfreich. Das gilt vor allem für kleine, mittelständische Betriebe, die heiß auf ein Weiterkommen und dauerhaften Erfolg und stolz darauf sind, Produkte ‚Made in Germany‘ herzustellen. Und sich dabei gleichzeitig als wichtigen Teil von Europa verstehen.“



Harald Dannert
Geschäftsführer Harrel GmbH & Co.
h.dannert@harrel-rs.com